



Mittwoch, 4. Dezember 2019

Wohnen in Nordrhein-Westfalen - wie wohnt NRW?

Pressestelle

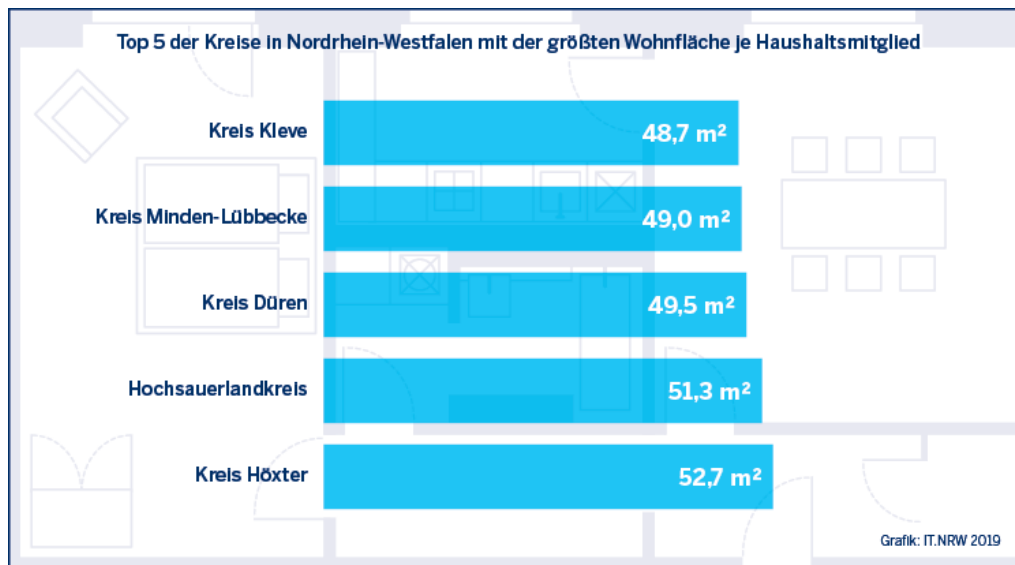
[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2018 gab es in Nordrhein-Westfalen 8,7 Millionen Privathaushalte. In 39,5 Prozent der Fälle lebte eine Person allein in der Wohnung und in jeder vierten Wohnung (24,7 Prozent) lebten ausschließlich Senioren (ab 65 Jahren). Der Landesbetrieb Information und Technik ist jetzt als Statistisches Landesamt den Fragen „Wie hat NRW gebaut?“, „Wie wohnt NRW“ und „Wie ‚grün‘ ist NRW?“ nachgegangen und stellt dazu Daten und Fakten zu den drei Themenschwerpunkten vor.

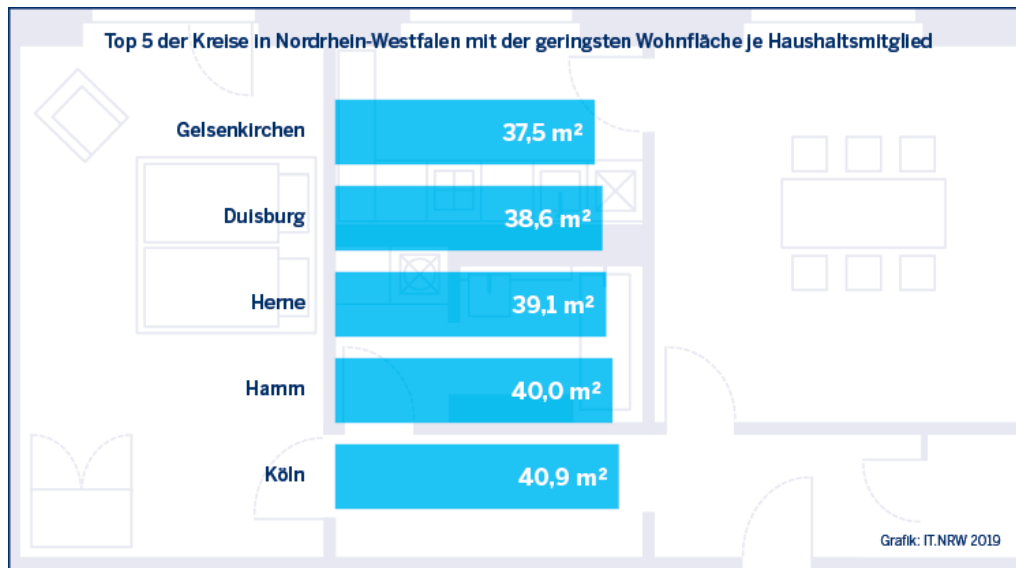
Themenschwerpunkt: Wie wohnt NRW?

Den Privathaushalten in NRW standen im Jahr 2018 im Schnitt 91,2 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Die durchschnittliche Wohnfläche je Haushaltsmitglied betrug 44,7 Quadratmeter.



Tabellarische Daten der Grafik

Wohnfläche in Nordrhein-Westfalen 2018 - die 5 Kreise mit der größten Wohnflächen je Haushaltsmitglied -	
Kreis Höxter	52,7 m ²
Hochsauerlandkreis	51,3 m ²
Kreis Düren	49,5 m ²
Kreis Minden-Lübbecke	49,0 m ²
Kreis Kleve	48,7 m ²
Nordrhein-Westfalen	44,7 m ²



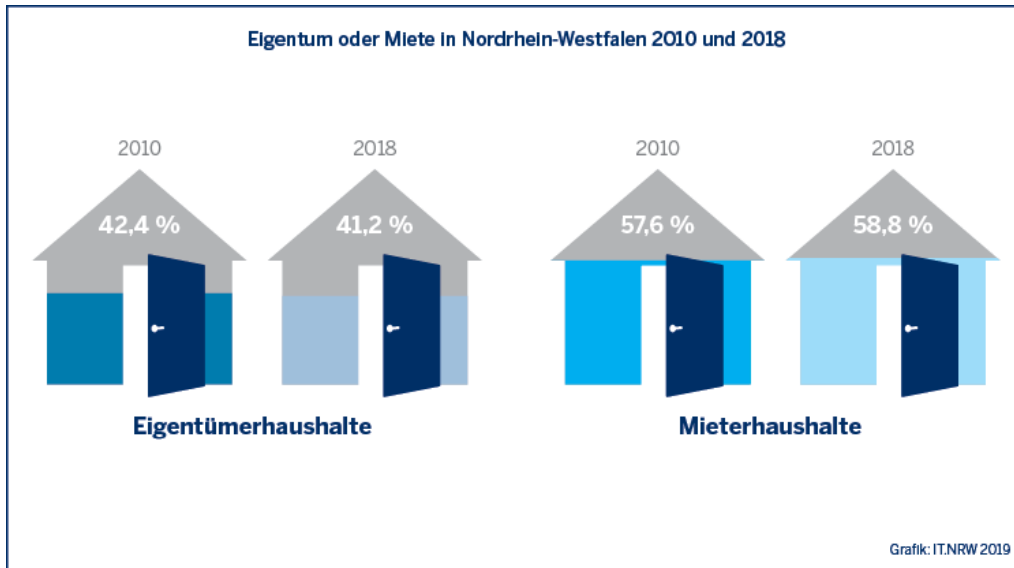
Tabellarische Daten der Grafik

Wohnfläche in Nordrhein-Westfalen 2018	
- die 5 Kreise mit der geringsten Wohnflächen je Haushaltsmitglied -	
Köln	40,9 m ²
Hamm	40,0 m ²
Herne	39,1 m ²
Duisburg	38,6 m ²
Gelsenkirchen	37,5 m ²
Nordrhein-Westfalen	44,7 m²

Je größer die Gemeinde oder Stadt, desto kleiner sind die Wohnungen: In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern hatten Haushalte mit durchschnittlich 110,2 Quadratmetern im Schnitt 32,9 Quadratmeter mehr Wohnfläche als Haushalte in Städten mit mehr als 500 000 Einwohnern (77,2 m²). In kleineren Gemeinden (unter 20 000) stand jedem Bewohner mit 49,9 Quadratmetern rein rechnerisch etwa die Fläche von zwei Tischtennisplatten mehr zur Verfügung als Personen in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern (41,3 m²). Im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte des Landes standen im Jahr 2018 Personen in Gelsenkirchen mit 37,5 Quadratmetern durchschnittlich die kleinsten und im Kreis Höxter mit 52,7 Quadratmetern die größten Wohnflächen zur Verfügung.

[Kartogramm zu der Wohnfläche je Haushaltsmitglied 2018](#)

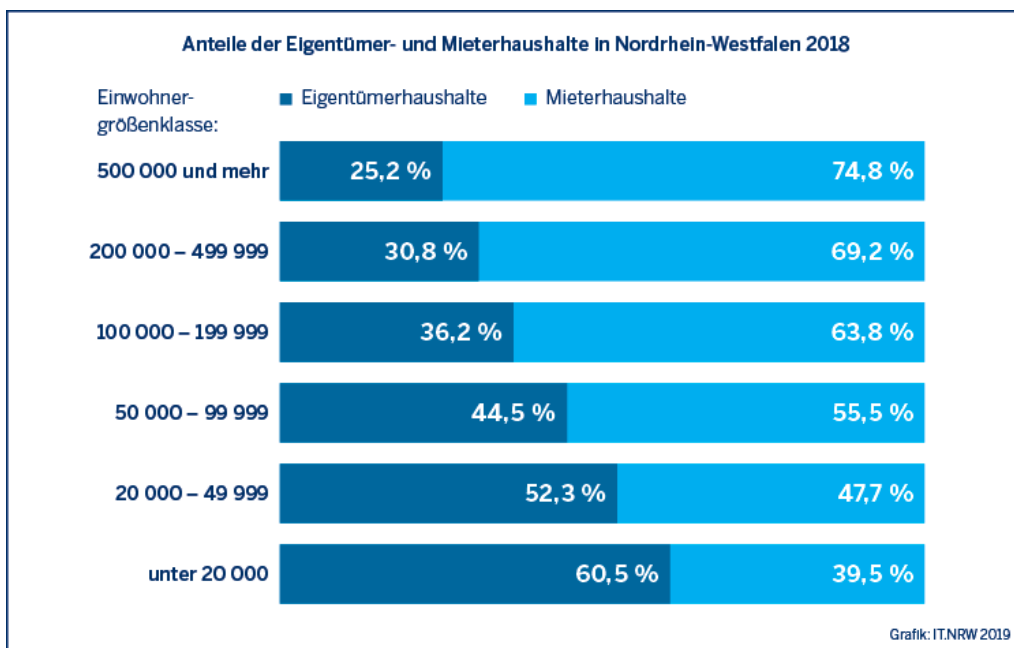
Zwei von fünf Haushalten wohnen im Eigentum: Im Jahr 2018 wohnten in Nordrhein-Westfalen 41,2 Prozent der Haushalte in Wohnungen oder Gebäuden, deren Eigentümer sie waren. Der Anteil war damit um 1,2 Prozentpunkte niedriger als 2010.



Tabellarische Daten der Grafik

Eigentum oder Miete in Nordrhein-Westfalen		
Art des Haushalts	2010	2018
Eigentümerhaushalte	42,4 %	41,2 %
Mieterhaushalte	57,6 %	58,8 %

58,8 Prozent der Haushalte wohnten im Jahr 2018 zur Miete.



Tabellarische Daten der Grafik

Anteile der Eigentümer- und Mieterhaushalte in NRW 2018		
Einwohnergrößenklasse	Eigentümerhaushalte	Mieterhaushalte
unter 20 000	60,5 %	39,5 %
20 000 - 49 999	52,3 %	47,7 %
50 000 - 99 999	44,5 %	55,5 %
100 000 - 199 999	36,2 %	63,8 %
200 000 - 499 999	30,8 %	69,2 %
500 000 und mehr	25,2 %	74,8 %

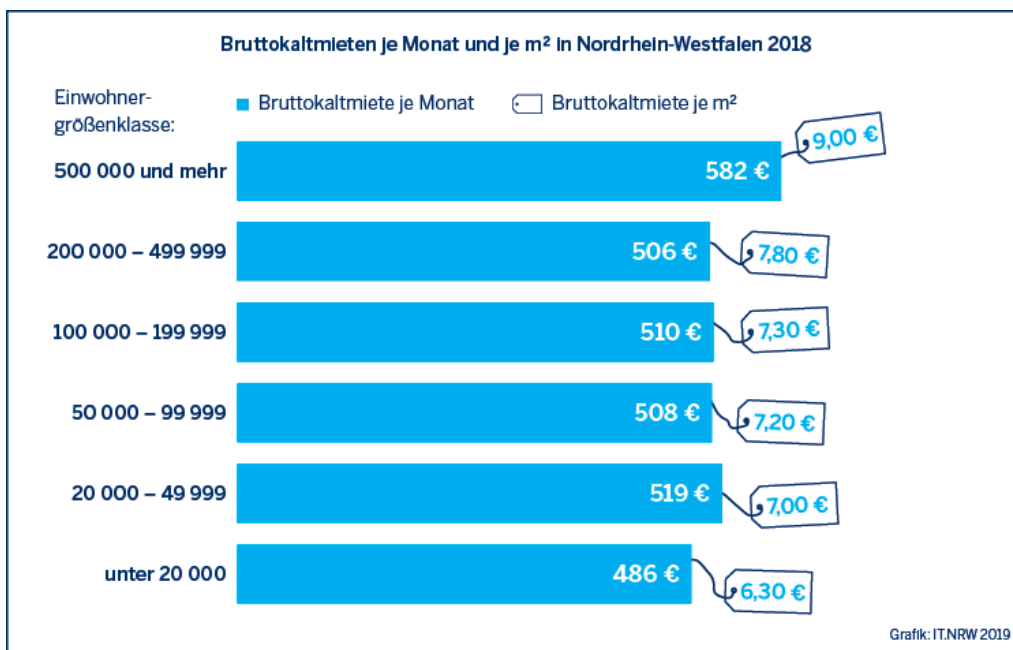
Je größer die Gemeinde, desto höher ist der Mieteranteil: In Gemeinden



mit weniger als 20 000 Einwohnern lag der Mieteranteil bei 39,5 Prozent, in Großstädten ab 500 000 Einwohnern lag er bei 74,8 Prozent. Am höchsten war der Mieteranteil in Gelsenkirchen, hier wohnten vier von fünf Haushalten zur Miete (79,4 Prozent), am niedrigsten war der Anteil in den Kreisen Euskirchen und Steinfurt (jeweils 38,3 Prozent).

[Kartogramm zum Anteil der Mieterhaushalte 2018](#)

Höhere Bruttokaltmiete: Die Bruttokaltmieten lagen im Jahr 2018 in NRW bei durchschnittlich 7,60 Euro pro Quadratmeter. 2010 hatten die Bruttokaltmieten noch bei 6,40 Euro je Quadratmeter gelegen. Die Verbraucherpreise für Nettokaltmieten und Wohnungsnebenkosten sind in NRW zwischen 2010 und 2018 um 13,4 Prozent gestiegen.



Tabellarische Daten der Grafik

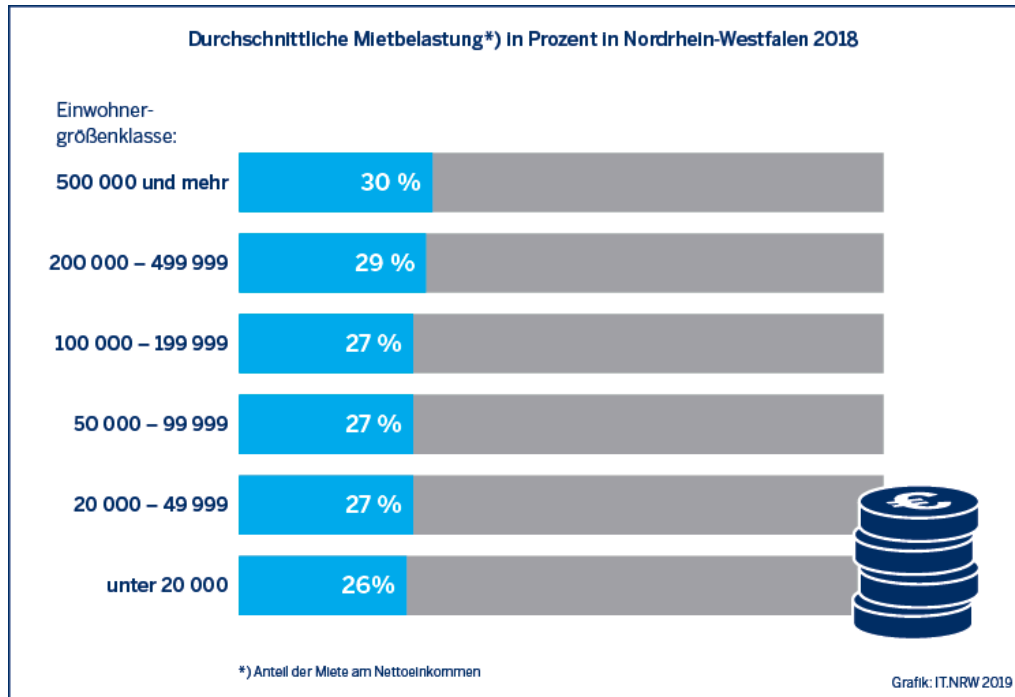
Bruttokaltmieten in Nordrhein-Westfalen 2018		
Einwohnergrößenklasse	Bruttokaltmieten in Euro je Monat	Bruttokaltmieten in Euro je m²
unter 20 000	486,00	6,30
20 000 - 49 999	519,00	7,00
50 000 - 99 999	508,00	7,20
100 000 - 199 999	510,00	7,30
200 000 - 499 999	506,00	7,80
500 000 und mehr	582,00	9,00

Je größer die Gemeinde, desto höher ist die Bruttokaltmiete: In kleineren Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern zahlten die Haushalte in NRW im Schnitt 6,30 Euro pro Quadratmeter - in Großstädten ab 500 000 Einwohnern waren es drei Euro mehr (9,00 Euro/m²). Am höchsten waren die Bruttokaltmieten in Köln (10,00 Euro/m²), Düsseldorf (9,80 Euro/m²), Münster und Bonn (jeweils 9,60 Euro/m²). Am wenigsten mussten Haushalte im Kreis Höxter (5,50 Euro/m²) und im Hochsauerlandkreis (5,80 Euro/m²) aufwenden.

[Kartogramm zur Höhe der Bruttokaltmieten je m² 2018](#)



Mehr als ein Viertel des Einkommens für Miete: Nordrhein-westfälische Mieterhaushalte wandten 2018 im Schnitt 28,2 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Bruttokaltmiete auf. 38,0 Prozent der Mieter mussten mehr als 30 Prozent ihres Einkommens für die Miete aufbringen.



Tabellarische Daten der Grafik

Durchschnittliche Mietbelastung^{*)} in Nordrhein-Westfalen 2018	
Einwohnergrößenklasse	Durchschnittliche Mietbelastung in Prozent
unter 20 000	26,1 %
20 000 - 49 999	27,2 %
50 000 - 99 999	27,4 %
100 000 - 199 999	27,5 %
200 000 - 499 999	28,8 %
500 000 und mehr	30,0 %

*) Anteil der Miete am Nettoeinkommen

Je größer die Gemeinde, desto höher ist die Mietbelastung: In kleineren Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern mussten Mieterhaushalte durchschnittlich 26,1 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Miete zahlen – in Großstädten ab 500 000 Einwohnern waren es im Schnitt 30 Prozent. Während in den kleineren Gemeinden knapp 30,9 Prozent der Haushalte mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Bruttokaltmiete verwenden mussten, traf dies in den Großstädten auf 42,3 Prozent der Haushalte zu.

[Kartogramm zur Mietbelastung 2018](#)

Im Regionalvergleich ist die Mietbelastung landesweit in den Städten Aachen (31,6 Prozent) und Köln (31,5 Prozent) am höchsten. Am niedrigsten war sie in den Kreisen Warendorf (24,6 Prozent), Steinfurt (24,8 Prozent) und Höxter (24,9 Prozent). (IT.NRW)



[Haushalte nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohnung in Gebäuden mit Wohnraum \(ohne Wohnheime\) sowie Fläche in NRW \(Weitere Informationen und detaillierte Tabellen\)](#)
[Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen – Oktober 2019](#)

Die anderen Themenschwerpunkte erscheinen bzw. sind erschienen:

- [Wie hat NRW gebaut?](#) am 2. Dezember 2019
- [Wie ‚grün‘ ist NRW?](#) am 6. Dezember 2019